



Jahresbericht 2023



German Rotary Volunteer
Doctors e.V.
Districts 1800-1900 & 1930-1950

Vorwort & Überblick

Liebe Mitglieder, sehr geehrte GRVD-Interessierte,

mit diesem Jahresbericht möchten wir Sie über das informieren, was GRVD mit Ihrer Hilfe 2023 alles bewirken konnte und wie das Befinden unseres Vereins letztlich zum Jahresende 2023 war. Ohne hier Ihr Interesse, sich mit dem Jahresbericht zu beschäftigen, zu stark einschränken zu wollen: Das Befinden war gut!

Leider bleibt die allgemeine Lage auch 2023 im Wesentlichen eingetrübt, der Ukrainekrieg wütet unverändert und eine weitere Bedrohung des Weltfriedens durch die terroristisch-kriegerische Auseinandersetzung Hamas-Israel ist hinzugekommen. Die Menschheit scheint nichts dazuzulernen!

Aber umso wichtiger ist es, neben diesen Krisenherden den vielen Menschen, die in dauernden Nöten sind, zu helfen und GRVD - und damit Sie - tun dies mit der Unterstützung im medizinischen Bereich in Ghana, Indien und Nepal.

Gleich zu Jahresbeginn, im Februar 2023, ein absolutes Highlight: Die Einweihung der EYE-CLINIC des Holy Family Hospitals (HFH) in Techiman.

Ab 2017 schmiedeten HFH und GRVD Pläne für eine große Augenklinik in Techiman. Die Diözese, das HFH und Rotary International mit Hilfe eines Global Grants, verschiedenen Rotary Clubs und Distrikten, die Klinikpartnerschaften der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) sowie viel Eigeninitiative von Rotariern, insbesondere Otto Dollinger, verwirklichten die Pläne und nun war es endlich soweit: Es konnte eingeweiht werden! Der Reden viele, durch die sich ein roter Faden zog: Welch immense Fortschritte das HFH, das inzwischen in Ghana größte Christliche Krankenhaus, in allen Bereichen, unter der Leitung von Chris Akanbobnaab zusammen mit Bischof Dominic, gemacht und welch großartige Unterstützung



das HFH von GRVD hierbei erfahren hat. All diese Anstrengungen haben dazu geführt, dass das HFH im Laufe des Jahres 2023 zum ersten christlichen Krankenhaus in Ghana mit der Berechtigung zur Ausbildung von Fachärzten geworden ist.

Die Eye-Clinic ist inzwischen auf Grund ihrer personellen und medizintechnischen Ausrüstung das Augenzentrum der Region Bono East!

Aber das war nicht das einzige größere Projekt. U.a. konnte im geburtshilflichen Bereich, zusammen mit den Hebammen Roswitha Allgöwer und Rita Nyarko, die Cardiotokographie (CTG) in verschiedenen Krankenhäusern in Ghana weiter etabliert und darüber hinaus in Nkawkaw der Geburtshilfe-OP neu gebaut werden. In der Palliative Care wurden Schulungen mit großem Erfolg in Nkawkaw, Agroyesum und Techiman abgehalten. Unter der Leitung von Christine Kern ist die Planung für das Network Emergency Training Ghana (NETG) weit fortgeschritten und steht in den Startlöchern.

In Nepal sind wir ebenfalls sehr rühmig. Drs. Wolfgang Blank und Ursula Hege-Blank haben ihr Projekt „Rural Ultrasound“ bei GRVD mit eingebracht. Hier wurden Fortbildungen im ärztlichen Bereich als auch bei Hebammen durchgeführt und Ultraschallgeräte gesponsert. Besonders wurde hier das Sheer Memorial Adventist Hospital in Banepa unterstützt und auch im Bereich der Endoskopie ausbildungsmäßig und apparativ stark gefördert.



Die Zahnklinik in Sanghutar kann jetzt fast auf eigenen Beinen stehen, personell wie finanziell, und nur gelegentlich ist eine Unterstützung durch Volunteers notwendig. Im Spinal Injury Rehabilitation Centre helfen wir nach wie vor mit der Übernahme von Behandlungskosten und Bereitstellung von Rollstühlen. Die in 2023 geplante Anschaffung eines dringend benötigten Elektro-Vans konnte inzwischen realisiert werden.

Erfreulicherweise ist die Anzahl der Volunteers 2023 wieder angestiegen. Insgesamt waren 95 Personen unterwegs, davon nach Ghana 56, Nepal 26 und Indien 13.

Auch im Bereich der Finanzen war das Jahr 2023 erfreulich, mit Spenden und auch Sachspenden über Vorjahresniveau. Besonders hervorzuheben ist eine Geldspende von 100.000,00 Euro der Nepal Schülerhilfe e.V. von Jörg Bahr. Mit diesem Betrag werden Screening-Untersuchungen an Schulkindern im Zahn-, HNO- und Hör-Bereich über einen längeren Zeitraum in Nepal erfolgen.

Auch im administrativen Bereich gab es Neuigkeiten: Erfreulicherweise hat PRIP Holger Knaack im kooptierten Vorstand das Amt „Kontakt Rotary International, The Rotary Foundation“ übernommen und Rotarier Robert Leichtle, ein ausgewiesener Logistikfachmann, den Transport- und Logistikpart bei GRVD. Frau Anke Wiedemann war im August 2022 zu uns gestoßen und ist inzwischen das etablierte Gesicht unserer GRVD-Geschäftsstelle geworden.

Ein außergewöhnliches Ereignis 2023 im Innenleben von GRVD war die Feier zum 25-jährigen Bestehen von GRVD am 27. Oktober 2023 in Erfurt. Zahlreiche Mitglieder hatten sich zum Jubiläumsabend im Hotel Zumnorde angemeldet und verlebten einen fröhlichen Abend miteinander. Begrüßen durften wir auch zwei Gäste aus Ghana: Bischof Dominic Yeboah Nyarko aus der Diözese Techiman und Christopher Akanbobnaab, Verwalter des Holy Family Hospitals in Techiman (GH), machten uns die Freude, diesen besonderen Abend mit uns zu feiern. Die Vorträge von Prof. Dr. Ulrich Sprandel (GRVD-Gründungsmitglied), Jörg Bahr (GRVD-Mitglied, BISS-Stiftung und Schülerhilfe Nepal) und dem Vorsitzenden Dr. Jobst Isbary würdigten den Anlass und nahmen mit auf eine bewegende Reise vom Tag der Gründung des Vereins bis heute. 25 Jahre GRVD in Worten und Bildern – ein Bericht über eine nachhaltige Erfolgsgeschichte!



Und wie soll es weitergehen? Die begonnenen Projekte werden weitergeführt und zu Ende gebracht sowie neue Projekte in Angriff genommen. So z.B. eine Prothesenwerkstatt am HFH in Techiman oder die Digitalisierung vorhandener Röntgenanlagen, um eine telemedizinische Beurteilung in abgelegenen ländlichen Gebieten in Nepal zu ermöglichen.

Bei allen neuen Projekten wird vermehrt darauf geachtet, dass eine Eigenbeteiligung der Institutionen vor Ort gewährleistet ist. Die Entsendung der Volunteers geht in ihrer Aufgabe immer mehr in Richtung Lehre und Ausbildung.

Für all das, was hier berichtet und geplant wird, ist Ihre Mithilfe, sei es als Volunteer, Spender und Sponsor oder ehrenamtlich tätige Person dringend notwendig. Nur so kann, zum Wohle der weniger begünstigten Menschen, GRVD tätig werden. Ihr Engagement ist der Lebensnerv von GRVD, bleiben Sie uns gewogen!

Ihnen allen, die GRVD 2023 mitgetragen haben, ein ganz herzliches Dankeschön und ebenso herzliche Grüße

Ihr
Jobst Isbary

German Rotary Volunteer Doctors Districts 1800-1900 & 1930-1950 e.V.

Anschrift	Dinglingerstraße 40, 88400 Biberach an der Riß
Telefon:	+49 7351 14379
E-Mail:	isbary@grvd.de
Internet:	www.grvd.de
Gründung:	28.12.1998
Rechtsform:	eingetragener Verein
Sitz:	Würzburg
Vereinsregister:	Amtsgericht Würzburg, VR 1796 jüngste Eintragung vom 10.02.2023 (Satzungsänderung vom 15.07.2017)
Namenskurzformen:	GRVD e.V. - German Rotary Volunteer Doctors e.V.
Steuerbegünstigung:	Finanzamt Biberach, Steuernummer 54004/23994 jüngster Freistellungsbescheid vom 24.03.2023
Status:	gemeinnützig
Satzung:	gültig ist die Fassung vom 15.07.2017
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Leitungsorgan:	Vorstand
Aufsichtsorgan:	Mitgliederversammlung
Weiteres Gremium:	Beirat
Mitarbeiter:	Seit 01.08.2022: 1 hauptamtliche Mitarbeiterin 105 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen (davon 95 im Ausland)
Mitglieder:	959 stimmberechtigte Mitglieder
Mitgliedschaft:	Rotary International Zentralvorstand und Generalsekretariat One Rotary Center, Evanston, IL 60201 USA

Zweck des Vereins

Zweck des Vereins ist es, durch Rat und Tat und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Gesundheitsbehörden und unter Berücksichtigung der kulturellen Gegebenheiten, Beiträge zur Gesundheitsversorgung, Gesundheitsfürsorge und zur Verbesserung des Gesundheitswesens der einheimischen Bevölkerung in Entwicklungsländern zu leisten und alle Maßnahmen zu treffen, die diesen Zweck direkt oder indirekt fördern.

Der Satzungszweck wird insbesondere erreicht durch:

- a. Werbung für und Finanzierung von ehrenamtlichen Einsätzen von Ärzten, medizinischen Fachkräften, Pharmazeuten, Medizintechnikern und weiteren Kräften.
- b. Vermittlung und Einsatz aller notwendigen und dienlichen Sachmittel, insbesondere der medizinischen Geräte, Apparaturen und Heilmittel sowie finanziellen Unterstützungen, um den Erfolg der Einsätze in medizinisch unterversorgten Gebieten zu sichern. (Auszug aus § 2 der Satzung in der Fassung vom 15.07.2017).

Leitung und Aufsicht

Der **Vorstand** besteht aus vier von der Mitgliederversammlung gewählten Mitgliedern: Dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister und dem Schriftführer (geschäftsführender Vorstand). Nach der am 15.07.2017 beschlossenen Satzung müssen, mit Ausnahme des Schatzmeisters, alle Vorstandsmitglieder Mitglied eines Rotary Clubs - möglichst mit Erfahrung als Clubpräsident - sein. Zudem muss ein Mitglied des Vorstandes im Sinne von § 26 BGB Governor oder Pastgovernor eines deutschen Rotary Distrikts und mindestens eines Arzt sein. Vertretungsberechtigt sind der Vereinsvorsitzende und sein Stellvertreter jeweils allein. Der Vorstand wird für drei Jahre von der Mitgliederversammlung gewählt. Darüber hinaus können vom Vorstand weitere Mitglieder kooptiert werden; diese bilden mit dem geschäftsführenden Vorstand den Gesamtvorstand.

Der amtierende Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung am 24.09.2022 (Vorsitzender/Stellvertreter/Schatzmeister/ Schriftführer) für die Dauer von drei Jahren neu gewählt. Ihm gehören an:

Dr. med. Jobst Isbary	Vorsitzender
Dr. med. Claus Kiehling	stellv. Vorsitzender
Dr. jur. Dirk Gilberg	Schriftführer
Jan Königshoven	Schatzmeister

Kooptierte Vorstandsmitglieder sind in 2023:

Dr. med. Franz Josef Aka	Einsatzkoordinator Volunteers
Dr. med. Peter Iblher	Kontakt zu Rotary International
Dr. med. Claus Kiehling	Länderkoordinator Asien
Dr. med. Norbert Golz	Länderkoordinator Afrika
Winfried Nusser	Fundraising, Kommunikation, Organisation
Prof. Dr. med. Ulrich Sprandel	Krankenhauskooperationen
Vakant in 2023	Transport und Logistik

Die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder erfolgt ehrenamtlich (§ 9.5 Satz 1 der Satzung). Gemäß § 9.5 Satz 3 erhalten Vorstandsmitglieder und von diesen Beauftragte Ersatz ihrer Auslagen, die zur Erledigung von Vereinsangelegenheiten erforderlich sind und in angemessener Form nachgewiesen sind.

Der **Vorstand** entscheidet über die Verwendung der Vereinsmittel. Er tagt nach Bedarf mehrmals jährlich, teilweise in Form von Online-Sitzungen. Die Umsetzung seiner Entscheidungen erfolgt mit Unterstützung einzelner Rotarier durch den Gesamtvorstand, insbesondere durch die Länderkoordinatoren sowie den Vorsitzenden. Die satzungs- und bestimmungsgemäße Verwendung der an Dritte weitergeleiteten Mittel wird mindestens zweimal jährlich durch die Länderkoordinatoren im Rahmen von Kontrollbesuchen geprüft. Weitere Kontrollen finden durch den Vorsitzenden und in Einzelfällen durch die entsandten Ärzte statt.

Das aufsichtführende Organ ist die **Mitgliederversammlung**. Sie tritt mindestens einmal im Jahr zusammen und entscheidet unter anderem über die Entlastung des Vorstands.

Der Verein führt als weiteres Gremium einen **Beirat**, der aus mindestens drei und höchstens sieben Personen besteht und dessen Mitglieder jeweils für die Dauer von zwei Jahren berufen werden (vgl. § 12 der Satzung). Gemäß § 12.1 hat der Beirat in Fragen der strategischen mittel- und langfristigen Ausrichtung der Vereinspolitik eine beratende Funktion. Darüber hinaus hat er die Aufgabe, die Bindung des Vereins und seiner Zielsetzungen an die Regeln von Rotary International zu gewährleisten (§ 12.3).

Die Gesamteinnahmen des GRVD e.V. liegen aktuell in diesem Jahr oberhalb von 500.000,00 €. Eine Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer ist allerdings nicht erforderlich, da diese erst zu erfolgen hat, wenn GRVD Gesamteinnahmen über 500.000,00 € in zwei aufeinander folgenden Jahren erzielt. Es erfolgt eine Kassenprüfung durch zwei fachlich geeignete, von der Leitung des Vereins unabhängige Personen.

Die Gewinnermittlung wurde als Überschussrechnung der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben (§ 4 Abs. 3 EstG) unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften durch die BDO DPI AG erstellt. Die Erstellung erfolgte durch einen Wirtschaftsprüfer und einen Steuerberater. Jan Königshoven, Vorstandsvorsitzender BDO DPI AG und GRVD-Schatzmeister, war in den Prozess der Gewinnermittlung zur Vermeidung jedweder Befangenheit nicht eingebunden.

Tätigkeit

Schwerpunkt der **Vereinstätigkeit** ist die Organisation und Förderung freiwilliger Einsätze von medizinischem Personal in solchen Entwicklungsländern, die in besonderem Maße von medizinischer Unterversorgung betroffen sind. Haupteinsatzländer sind Ghana und Nepal sowie fallweise Spezialprojekte, wie derzeit in Indien.

Neben ärztlicher Versorgung und Behandlung werden dabei auch Aufklärungsarbeit über Vorsorge, Hygiene, Familienplanung oder Krankheiten (z.B. Aids) geleistet und medizinische Forschung zur Verbesserung der Gesundheitssituation in den Einsatzländern unterstützt. Im Rahmen der Einsätze ist darüber hinaus nach Möglichkeit auch die Weiterbildung einheimischer Ärzte oder Krankenschwestern/Pfleger vorgesehen. Zusätzlich werden auch verstärkt das Hospitieren von medizinischem Personal in deutschen Krankenhäusern ermöglicht und darüber hinaus vermehrt Stipendien vor Ort vergeben, mit dem Ziel, einen nachhaltigen Wissens- und Fähigkeitstransfer sicherzustellen. In Absprache mit den Krankenhausträgern in den Einsatzländern unterstützt der Verein zudem ausgesuchte Krankenhäuser materiell, allerdings in zeitlich limitierten Projekten, auch in Form von medizintechnischer Hilfestellung.

Werbung und Information

Der Verein wirbt insbesondere bei Vorträgen durch seine Volunteers, Vorstands- und Beiratsmitglieder in Rotary Clubs sowie im Rahmen von Veranstaltungen (z.B. Benefizkonzerten und Geburtstagen) um Geld- und Sachspenden. Projektgebundene Spenden werden als solche erfasst. Dabei ist sichergestellt, dass diese Spenden projektbezogen verwendet werden. Sachspenden werden auch über eine Bedarfsliste im Internetauftritt eingeworben.

Informationen über die Tätigkeit des Vereins sind vor allem den halbjährig erscheinenden GRVD-Berichten, den Faltblättern, den Berichten im „Rotary Magazin“ sowie dem Internetauftritt zu entnehmen. Hier werden neben dem Jahresbericht auch die Charts der anlässlich der Mitgliederversammlung vorgetragenen ausführlichen Berichte des Vorsitzenden und der Länderkoordinatoren für Afrika und Asien über die erfolgten und geplanten Ärzteinsätze, Ausbildungsmaßnahmen und Projekte zur Ertüchtigung der betreuten Krankenhäuser veröffentlicht.

DZI Siegel

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat im Rahmen seiner jährlichen Überprüfung nach intensiver und umfassender Prüfung erneut festgestellt, dass der German Rotary Volunteer Doctors e.V. „die Spenden-Siegel-Standards erfüllt“ und hat das DZI Spenden-Siegel für den Zeitraum vom 01.04.2023 bis 31.03.2024 weiterhin zuerkannt. Unter dem 30.01.2024 wurde die Verlängerung bis zum 31.03.2025 festgestellt.

Jahresergebnis 2023

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte der Verein Einnahmen in Höhe von insg. 535.058,72 €. Die Ausgaben betragen 550.513,12 €, die Unterdeckung mithin 15.454,40 €.

Die **Einnahmen** unterteilten sich dabei wie folgt:

Geschäftsjahr	2023	2022
Geldspenden	350.923,85 €	313.785,19 €
Sachspenden	136.389,23 €	31.341,70 €
Mitgliedsbeiträge	45.319,92 €	45.727,77 €
Zwischensumme (Sammlungsergebnis)	532.633,00 €	390.854,66 €
Sonstige Einnahmen	2.425,72 €	1.483,28 €
Gesamteinnahmen	535.058,72 €	392.337,94 €

Die **Geldspenden** und die **Sachspenden** haben sich im Vorjahresvergleich erfreulicherweise um ca. 36 % erhöht. 51 Spenden lagen bei 1.000,00 € und mehr (davon 13 von Rotary Clubs).

Im Jahr 2023 erhielt GRVD insgesamt 223.271,03 € zweckgebundene Spenden für Projekte in Ghana und Nepal.

Ansonsten resultierten die Geldspenden für die Entsendungen von Volunteers und sonstige Projekte wie in den Vorjahren aus Spenden in der Folge von Präsentationen der Arbeit des GRVD in Online-Meetings von Rotary Clubs sowie einer Vielzahl größerer und kleinerer sonstiger Spenden sowie für das Projekt „Aktion Volta Augenklinik“.

Die **Mitgliedsbeiträge** sind bei leicht erhöhter Mitgliederzahl (GJ 959, VJ 941) auf stabilem Niveau. Zinseinnahmen wurden im Geschäftsjahr nicht erzielt, da wegen des Zinsumfeldes keine generiert werden konnten.

Die **sonstigen Einnahmen** von rund 2.400,00 € resultierten aus Kostenerstattungen im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung in Erfurt und aus dem Verkauf von Briefmarken mit GRVD-Logo. Zudem konnten im Geschäftsjahr 2023 erstmalig wieder Zinseinnahmen generiert werden.

Die **Ausgaben** verteilen sich im Geschäftsjahr 2023 folgendermaßen:

Geschäftsjahr	2023	2022
Ausgaben für Projektförderung		
Sach- und sonstige Ausgaben	484.634,65 €	367.001,54 €
Ausgaben für Projektmanagement		
Sach- und sonstige Ausgaben	2.170,30 €	1.802,47 €
Personalausgaben	33.307,55 €	14.996,00 €
Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit		
Sach- und sonstige Ausgaben	10.352,11 €	11.508,85 €
Personalausgaben	6.661,47 €	2.993,18 €
Ausgaben für Verwaltung		
Sach- und sonstige Ausgaben	6.933,85 €	9.720,69 €
Personalausgaben	6.453,19 €	6.406,28 €
Gesamtausgaben	550.513,12 €	414.399,01 €

Bei den Ausgaben für die Projektförderung wird unterschieden zwischen den Kosten der Einsätze und dem Aufwand für direkte Hilfen. Der Aufwand für Einsätze untergliedert sich in Reisekosten, Aufenthaltskosten und die Kosten für Versicherungen. Bei den direkten Hilfen wird zwischen dem Aufwand für medizinisches Gerät und den sonstigen direkten Hilfen differenziert. Diese Kosten haben sich wie folgt entwickelt:

Geschäftsjahr	2023	2022
Ausgaben für Einsätze insgesamt		
	85.476,66 €	87.465,20 €
davon Reisekosten	82.858,66 €	82.743,50 €
Aufenthaltskosten	0,00 €	4.007,00 €
Versicherungen	2.618,00 €	714,70 €
Ausgaben für direkte Hilfen insgesamt		
	399.157,99 €	279.536,34 €
davon medizinisches Gerät	59.238,67 €	45.386,84 €
sonstige direkte Hilfen	339.919,32 €	234.149,50 €

Die **Ausgaben für Einsätze** insgesamt sind im Vorjahresvergleich leicht rückläufig. Während im Jahr 2023 keine Kosten für Inbounds anfielen, haben sich die Kosten für Versicherungen erhöht.

Die **Ausgaben für direkte Hilfe** betreffen die unmittelbare finanzielle Unterstützung der Krankenhäuser. Beispielhaft seien hier bei den medizinischen Geräten für Nepal die Mittel für das Dhulikhel Hospital (Sterilisator für die Zahnklinik) oder das Scheer Memorial Adventist Hospital (Sonographie Gerät) zu nennen und ein C-Bogen für das Holy Family Hospital in Techiman, Ghana.

Erfreulicherweise haben sich bei den sonstigen direkten Hilfen die Materialspenden für beide Länder deutlich erhöht (z.B. Endoskopie Zubehör).

Die Kosten der **Verwaltung** haben sich wie folgt entwickelt:

Geschäftsjahr	2023	2022
Gesamtausgaben	13.387,04 €	16.126,97 €
davon Bürokosten	984,20 €	727,92 €
Personalausgaben	6.453,19 €	6.406,28 €
sonstige Kosten	5.949,65 €	8.992,77 €

Die Gesamtkosten der Verwaltung haben sich erfreulicherweise leicht reduziert. Die hierunter ausgewiesenen Kosten für die laufende Buchhaltung wurden GRVD wie in den Vorjahren als Spende zur Verfügung gestellt.

Kostensatz für Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung

Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben (30.400,62 €) gemessen an den Gesamtausgaben (550.513,12 €) betrug 5,52% (Vorjahr: 7,39%) im Jahr 2023 und ist prozentual aufgrund der gestiegenen Gesamtausgaben (hier insbesondere der gestiegenen Materialspenden) erfreulicherweise niedriger als im Vorjahr.

Die Projekte des GRVD

GRVD arbeitet mit dem Ziel, in den von ihm in Ghana und Nepal betreuten Krankenhäusern einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Versorgung zu leisten. Dem dient in erster Linie die Entsendung von Ärzten und medizinischem Fachpersonal unterschiedlicher Fachrichtungen - im Jahr 2022 wegen der Pandemie in noch deutlich reduziertem Umfang - entsprechend dem zusammen mit den Krankenhäusern definierten Bedarf. Vermehrt konnte mit gutem Erfolg der Austausch von Fachwissen und das Projektmanagement über Videokonferenzen erfolgen.

Angestrebt wird normalerweise ein mehrmaliger Einsatz der Volunteers in demselben Haus sowie Aufbau eines fachlich geprägten Netzwerks und damit verbundenem regelmäßigen Austausch. Dabei hat die Weitervermittlung von Wissen im Sinne einer kontinuierlichen Aus- und Fortbildung des lokalen Personals einen hohen Stellenwert.

Neben Ärzten und medizinischen Mitarbeitern kommt auch zunehmend technisches Fachpersonal zum Einsatz, welches in gleicher Weise auf den Fachebenen wirkt.

Ein gleichfalls wichtiger Aspekt der Arbeit des GRVD beruht auf der Erkenntnis, dass sich langfristig Nachhaltigkeit nur einstellen kann, wenn neben persönlicher Qualifizierung das Arbeitsumfeld der lokalen Mediziner und Hilfskräfte so verändert wird, dass sie dank besserer technischer und räumlicher Mittel eine qualitativ bessere Leistung erbringen können. Daraus resultieren mehr Zufriedenheit mit der Arbeit und damit eine größere Stabilität der Arbeitsverhältnisse. Und nicht zuletzt gewinnen die Krankenhäuser an Attraktivität für neues Personal, was einen positiven Effekt für die zu betreuenden Patienten hat.

Entsprechend dieser Erkenntnis hat GRVD bisher eine Vielzahl von Ertüchtigungsprojekten in Ghana und Nepal mit Hilfe dritter Förderer angestoßen, begleitet oder durchgeführt. Neben diesen initialen Arbeiten werden viele dieser Projekte weiterhin kontinuierlich in materieller wie personeller Hinsicht von GRVD unterstützt.

Projekte 2023 und Ausblick 2024 Ghana

Nach Beendigung der Covid-Pandemie konnten die Krankenhäuser wieder zunehmend durch Volunteers unterstützt werden.



So erfolgte Anfang 2023 auch eine Reise mit Dr. med. Henner Krauss und dem neuen Ghanakoordinator, Dr. med. Norbert Golz, zusammen mit Anke Wiedemann von der GRVD-Geschäftsstelle. Erfreulicherweise konnten sie feststellen, dass trotz der stark zunehmenden Inflation in Ghana die Entwicklung der betreuten Krankenhäuser weiter voranschreitet.

In Techiman am Holy Family Hospital (HFH) wurde die neu erstellte Augenklinik mit vollständiger Ausstattung dem Krankenhaus übergeben und eingeweiht. Die Anzahl der operativen Eingriffe und der betreuten ambulanten Patienten stieg deutlich an. Durch Unterstützung der einzelnen Abteilungen über die Jahre hinweg entwickelte sich die Klinik zu einem Ausbildungs Krankenhaus für Fachärzte - das erste Christliche Krankenhaus in Ghana außerhalb von Universitätskliniken. Auf Grund eines nicht reparablen Defektes des C-Bogens (Röntgengerät für Knochenoperationen) musste dieses erneuert werden.



Das Krankenhaus in Kpandu konnte mit Dr. Cosmos für die Augenklinik einen permanenten Augenarzt gewinnen, der konsiliarisch auch die Augenklinik in Chinderi betreut. Dort wurde im vorhandenen Rohbau eine komplette Augenklinik



erstellt und für das Krankenhaus wurde auch ein ständig anwesender Arzt gefunden, wodurch eine Entwicklung zum PRIMARY HOSPITAL erfolgen konnte. Auch ein TOYOTA PRADO, mit Spendengeldern finanziert, steht jetzt zur ambulanten Patientenbetreuung zur Verfügung. Die St. Luke's Clinic in Chinderi wird zudem weiterhin durch Initialhilfen unterstützt.



Ganz im Gegensatz zu der dazugehörigen Zahnklinik ist die fertiggestellte Zahnarzt-helferinnenschule in Ankaase, aufgrund neuer bürokratischer Hindernisse, weiterhin noch nicht in Betrieb. Aber eine Eröffnung soll nun definitiv Ende 2024 erfolgen. Die Anschaffung einer mobilen Zahnarzt-Einheit zur Outreach Versorgung (Screens, leichte Behandlungen) schwerpunktmäßig von Schülern im Umland von Ankaase ist geplant.

Der Neubau der NICU in Nkawkaw schreitet nach dem Abriss der alten voran und wird die geburtshilfliche Versorgung deutlich verbessern. Anschließend ist eine neue Mutter-Kind Station für 2024 geplant. Auch die Ausbildung mit den Cardiotokographen konnte an unseren Kliniken erfolgreich fortgesetzt werden.



Die Ausbildung in der Palliativmedizin wurde mit mehreren Fortbildungen an verschiedenen Standorten weiter vorangetrieben und sehr positiv angenommen.

Ebenso erfolgte die Gründung des „Network Emergency Training Ghana“ (NETG), mit Unterstützung von GRVD, durch Christine Kern, das sich die Verbesserung der Wiederbelebung und Notfallversorgung an Krankenhäusern und Krankenstationen zum Ziel gesetzt hat.

Ein Katastrophenfall waren die Überschwemmungen im Krankenhaus in Sogakope im Voltadelta. Hier war rascheste Hilfe angesagt und wurde finanziell von GRVD mit Spendengeldern geleistet.

Für 2024 ist die Fertigstellung der NICU in Nkawkaw und der Neubau einer Maternity geplant. Unterstützende Maßnahmen zum Erhalt des PRIMARY HOSPITAL Status in Chinderi, Anschaffung eines OP-Mikroskops für Kpandu und Verbesserung in der Palliativ- und Notfallversorgung durch Erweiterung der Netzwerke sowie die Ausrüstung einer Prothesenwerkstatt am HFH Techiman sind vorgesehen. Dringend erneuert werden muss hier auch die vollkommen überalterte Ausstattung der Endoskopie.

Norbert Golz
Länderkoordinator Afrika

Dr. med. Henner Krauss

Zu unserem großen Leidwesen ist unser langjähriger Ghana-Koordinator Dr. med. Henner Krauss nach kurzer schwerer Krankheit im Mai 2024 verstorben. Die vielen Projekte, die er angestoßen hat, werden in seinem Sinne weitergeführt, insbesondere sein ganz spezielles Anliegen, die Palliativmedizin.



Projekte 2023 und Ausblick 2024 Nepal

Der Jahresbericht wird ja wie immer erst im darauffolgenden Jahr erstellt und ist somit ein Rückblick mit Bewertung unserer Aktivitäten im Land. Man ist geneigt nur die positiven Entwicklungen zu sehen aber auch uns von GRVD gelingt nicht alles und auf vieles haben wir einfach keinen Einfluss, wie z.B. die politischen Entwicklungen im Land und den einzelnen Provinzen.

Ein negatives Erlebnis hatten wir mit der von uns sehr geförderten Klinik in Ampipal (Gorkha). Völlig aus heiterem Himmel haben die Bürgermeister der Region, alle der Maoistischen Partei angehörend, beschlossen, die Klinik zu übernehmen und sie sogar zu verkleinern. Der von uns sehr geschätzte Administrator Babu Ram wurde entlassen und die Klinikverwaltung übernahm der Bürgermeister der Region. Unsere Verbindungen zu der Klinik wurden damit abgeschnitten und wir sehen derzeit unter diesen Umständen keine Grundlage für weitere Hilfen.

Mit Babu Ram, der mit der Region sehr verbunden ist, werden wir aber in Zukunft weiter zusammenarbeiten und auch in dieser Region Kinderscreenings an Schulen durchführen und uns um deren gesundheitliche Entwicklung kümmern.

Im Dhulikhel Hospital haben wir begonnen, mit Hilfe von in dieser Hinsicht hoch spezialisierten GRVD-Mitgliedern, einen Plan für die Entwicklung einer Onkologie auszuarbeiten. Ein erster Besuch hat im November 2023 stattgefunden, um vor Ort die Gegebenheiten auszuloten. Darüber hinaus wurde ein dringend benötigter Sterilisator für die Zahnklinik angeschafft.

Mit der HNO-Abteilung, der Augenklinik und der Zahnklinik, entwickelten wir ein großes Projekt Kinderscreening Ohren, Augen und Zähne. Es sollen 1000 -2000 Schulkinder pro Jahr in den ländlichen Gebieten untersucht und dann auch einer entsprechenden Behandlung zugeführt werden. Eine großzügige Spende von der Schülerhilfe Nepal (Jörg Bahr) ermöglicht uns dieses große Projekt. Geplant ist auch die Aufrüstung der HNO-Klinik zum Audiologie-Zentrum für Nepal. Auch hier ist ein Grant in Planung. Die Zusammenarbeit mit der Zahnklinik ist weiterhin hervorragend und hilft uns gerade in den schlecht versorgten Gebieten.



In Phalebas haben wir die Röntgenanlage digital aufgerüstet und das Erdgeschoß mit einem Bodenbelag versorgt, um dort jetzt auch die Geburten unter hygienischen Bedingungen zu ermöglichen.

Die neue Outreachklinik in Puttar ist hervorragend ausgestattet, hier muss GRVD nicht in die Infrastruktur investieren, jedoch sind Volunteers dort sehr gefragt (Innere Medizin, Sonografie, Kinderheilkunde, Allgemeinmedizin, Zahnmedizin).

Dolakha Hospital ist auf einem guten Weg, hier sind auch nur Volunteers gefragt. Kirnetar läuft auch sehr gut, hier soll auch die Röntgenanlage digital aufgerüstet werden.



Sanghutar hat einen zweiten Behandlungsstuhl bekommen, ist exzellent ausgestattet und zeigt auch, mit Hilfe der Zahnklinik vom DHOS, eine positive Entwicklung.

Es ist immer eine große Freude im Scheer Memorial Adventist Hospital (SMAH) vorbeizuschauen. Dr. Hector Gayares entwickelt die Klinik zusammen mit Dr. Angela hervorragend weiter. Ein gut strukturierter Entwicklungsplan wird konsequent durchgeführt, zum Vorteil aller Abteilungen dort. Mit der großzügigen Unterstützung von Fuji ist die Endoskopie-

Abteilung sehr, sehr gut ausgestattet worden und leistet einen wichtigen Beitrag in Therapie und Diagnostik für die Region. Durch den von GRVD finanzierten Aufzug können die vorhandenen Räumlichkeiten noch besser genutzt werden und weitere Baumaßnahmen (neue Intensivabt.) in Angriff genommen werden. Auch hier sind weitere Volunteers gefragt (Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Gynäkologie, Endoskopie, Sonografie). Gerade mit der Sonografie können wir mithilfe unserer Volunteers und der Unterstützung von Spendern einen großen Fortschritt feststellen.



Last but not least möchte ich noch das Spinal Injury Rehabilitation Centre (SIRC) erwähnen. Die tolle Zusammenarbeit mit der NGO und den leitenden Mitarbeitern, allen voran Dr. Raju und Hari Adhikari macht einfach nur Freude! Freude zu sehen mit welcher hervorragenden Kontinuität und außergewöhnlichen Empathie sich hier um die Querschnittspatienten gekümmert wird und wie erfolgreich die Behandlung auf ganz hohem Niveau ist. Hier zu helfen ist uns ein besonderes Anliegen, mit Geld z.B. für Rollstühle und Verbrauchsmaterialien oder auch mal die Kostenübernahme für einen völlig mittellosen Patienten. Als Volunteers sind Neurologen mit Reha-Erfahrung und Physiotherapie gefragt.



Claus Kiehling
Länderkoordinator Asien

Projekte 2023 und Ausblick 2024 Indien

Der 18. Einsatz in Jalna fand nach der zweijährigen Covid-bedingten Unterbrechung im Februar 2023 statt. Wegen eines Streiks des Flughafenpersonals konnten wir nicht wie geplant am 17.02. sondern erst am 18.02.23 fliegen. Glücklicherweise kam es also nur zu einer Verschiebung von einem Tag. Für die Effizienz des Einsatzes hatte es keine Bedeutung, nur die Anreise war wesentlich strapaziöser.

Das Team bestand in diesem Jahr aus 13 Mitgliedern: Drei Anästhesisten, zwei Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen, drei Plastischen Chirurgen, zwei OP- Schwestern/Pfleger, zwei Anästhesieschwestern und einem Kinderarzt.

In diesem Zeitraum wurden 54 Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte und 67 Patienten mit Missbildungen der Hände bzw. extremen Narbenbildungen nach Verbrennungen operiert. Es gab keine nennenswerten Komplikationen!



Mittlerweile wurden in den vergangenen Einsätzen weit über 2.300 Patienten operiert, überwiegend Kinder (Säuglinge, Kleinkinder, Schulkinder).

Nach der zweijährigen Pause war die Freude auf indischer und unserer Seite sehr groß, dass endlich wieder ein solches Camp stattfinden konnte. Der Einsatz, bei dem wir sehr eng mit den indischen Rotariern zusammenarbeiten, ist über die 18 Jahre schließlich ein festes Datum im Jahresablauf geworden. Auch 2024 wurde wieder erfolgreich ein Aufenthalt durchgeführt.

Gerhard K. Schlosser
Projektleiter Jalna

Wirkungsbeobachtung

Im Rahmen der Steuerung der Entsendungen und Ertüchtigungsprojekte verschaffen sich der Vorsitzende, sein Stellvertreter, die Länderkoordinatoren, der Verantwortliche für die Krankenhauskooperationen sowie der Einsatzkoordinator in mehrfacher Weise einen Überblick über den Erfolg der GRVD-Aktivitäten. Jeder Entsandte wird durch den Einsatzkoordinator vor Entsendung auf seinen Einsatz intensiv vorbereitet. Mit Hilfe der Berichte seiner Vorgänger ist er üblicherweise gut über das informiert, was ihn vor Ort erwartet. Durch den von ihm im Anschluss an die Entsendung erstellten Bericht ist gewährleistet, dass die Informationskette nicht abreißt. Die Entsendungen werden durch Absprache des Einsatzkoordinators mit dem jeweiligen Krankenhaus vorbereitet. Gleichwohl kommt es in diesem Prozess auch zu Unvorhergesehenem. So kommt es z. B. vor, dass der einheimische Kollege sich plötzlich entscheidet, Urlaub zu nehmen oder geplante Untersuchungen oder Operationen nicht stattfinden können, da die ins Auge gefassten Patienten nicht rechtzeitig einbestellt wurden oder diese den Termin ohne Absage nicht wahrgenommen haben.

Wenn sich bei Analyse der Berichte und der Interviews mit den Entsandten herausstellt, dass die Kooperation mit einem Krankenhaus beeinträchtigt ist, wird dies durch den Länderkoordinator aufgegriffen und mit dem jeweiligen Krankenhausleiter thematisiert. Dabei ist GRVD auch bereit, eine Zusammenarbeit auf Zeit auszusetzen oder in letzter Konsequenz auch aufzukündigen.

Neben dem vertikalen Informationsfluss wird auch der Erfahrungsaustausch der Entsandten untereinander anlässlich der Mitgliederversammlung oder bei zum Teil virtuellen Volunteertreffen organisiert. Auf Basis dieser Treffen entstehen immer wieder wertvolle Verbesserungsvorschläge. So war und ist die Funktionsfähigkeit gespendeter medizinischer Geräte Ursache ständiger Sorge. Auch kleine Fehlfunktionen führten vielfach zur Stilllegung von Geräten, da entweder wegen fehlender Finanzen, aus Unkenntnis oder Desinteresse eine Reparatur durch das lokale Servicepersonal unterblieb.

Um hier Besserung zu verschaffen, wurde eine Kooperation mit dem Verein Technik ohne Grenzen (TeoG) eingegangen. TeoG sendet – bereits seit einigen Jahren – Studenten der Ingenieurwissenschaften bzw. erfahrene Handwerksmeister nach Ghana und Nepal, die gemeinsam mit den vor Ort arbeitenden Krankenhaustechnikern eine Überprüfung/Reparatur von medizinischem Gerät bzw. Großgerät (Waschmaschinen, Notstromaggregaten etc.) bzw. der Sicherheit bei der Stromversorgung des Krankenhauses vornehmen. Damit die Reparatur eines Gerätes nicht aufgrund fehlender finanzieller Mittel unterbleibt, trifft GRVD inzwischen mit den Nutzern Vereinbarungen, dass ein Teil der mit dem Einsatz der Geräte verbundenen Einnahmen für mögliche Reparaturen und die notwendige Wartung der Geräte zurückgelegt wird.

Dem ins Auge gefassten Ertüchtigungsprojekt eines Krankenhauses geht üblicherweise ein Planungsverfahren voraus, das in einen Projektvertrag mündet. Dabei wird auch Wert daraufgelegt, dass der Krankenhausträger sich finanziell an dem geplanten Projekt beteiligt, um sicher zu stellen, dass dieser das Projekt mitträgt. Die Umsetzungskontrolle des Projekts obliegt dem Länderkoordinator zusammen mit dem Projektteam, der dem Gesamtvorstand über seine Erkenntnisse berichtet.

Vermögen

Das **Vermögen** hat sich in 2023 wie folgt entwickelt:

Bilanzstichtag	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva		
Bankguthaben und Kasse	450.904,05 €	466.358,45 €
Passiva		
Rücklagen	450.904,05 €	466.358,45 €
Bilanzsumme	450.904,05 €	466.358,45 €

Planung 2024 (ohne Sachspenden)

Einnahmen	GJ 2022	GJ 2023	Plan 2024
Geldspenden, sonstige Einnahmen	315.268,47 €	353.349,57 €	330.000,00 €
Mitgliedsbeiträge	45.727,77 €	45.319,92 €	45.000,00 €
Gesamteinnahmen	360.996,24 €	398.669,49 €	375.000,00 €
Ausgaben	GJ 2022	GJ 2023	GJ 2024
Projektförderung	335.659,84 €	348.245,42 €	320.000,00 €
Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung	47.397,47 €	65.878,47 €	70.000,00 €
Gesamtausgaben	383.057,31 €	414.123,89 €	390.000,00 €
Unterdeckung/Überschuss	-22.061,07 €	-15.454,40 €	-15.000,00 €
	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024
Vermögen	466.358,45 €	450.904,05 €	435.904,05 €

Die Vorjahresergebnisse sowie die Planung für das Jahr 2024 lassen Sachspenden auf der Einnahmen- und Ausgabenseite unberücksichtigt, da diese von unplanbaren Größenordnungen bestimmt sind.

Da die Entwicklung der Einnahmen infolge des Ukraine-Konfliktes, des Gaza-Krieges sowie der zahlreichen Umweltkatastrophen mit einem eher reduzierten Spendenverhalten einhergeht, erfolgt die Einnahmenplanung konservativ leicht unterhalb des Vorjahresbudgets. Die Ausgaben werden ganz wesentlich von der Zahl der Entsendungen ins Ausland, den Ausbildungsmaßnahmen im Inland und den Investitionen in die betreuten Krankenhäuser bestimmt. Hier wird von leicht sinkenden Kosten und weniger durchgeführten Einsätzen von Volunteers ausgegangen.

Nicht in der Einnahmen-/Ausgabenrechnung erfasste Wertschöpfung

In den Einsatzländern bearbeitet GRVD-Investitionsprojekte in Zusammenarbeit mit Rotary Distrikten, Rotary Deutschland Gemeindienst e.V., The Rotary Foundation sowie in Einzelfällen dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) oder auch dritten Institutionen wie z. B. Lions International.

GRVD hilft bei der Planung von Vorhaben und beobachtet deren Umsetzung und weitere Entwicklung nach Projektabschluss.

Da GRVD über gewachsene Kontakte und mehrjährige Erfahrung an den Investitionsstandorten verfügt, wird so einer Fehlleitung von Mitteln bzw. dem unsachgemäßen Umgang mit Gebäuden, Geräten und Instrumenten weitestgehend vorgebeugt. An diesen Standorten eingesetzte Volunteers berichten über die dortigen Erfahrungen und unterstützen eventuell erforderliche Nachbesserungen. Viele der bei diesen Projekten eingesetzten Finanzmittel fließen in der Regel über die Konten der Partner und erscheinen deshalb nicht in der GRVD-Jahresabrechnung.

Ebenfalls nicht in der Einnahmen-/Ausgabenrechnung enthalten ist der Gegenwert der Arbeitsleistung der von GRVD entsandten Volunteers und Ehrenamtlichen vor Ort. Diese Leistungen der ehrenamtlich tätigen Kräfte (Ärzte, Pflegepersonal, Physiotherapeuten, Hebammen, Krankenhausberater sowie Techniker) ist allerdings nur schwerlich mit einem durchschnittlichen Stundensatz anzugeben.

Abschließend lässt sich sagen: Unsere GRVD-Ehrenamtlichen leisten sehr viele Arbeits- und Einsatzstunden, um zu helfen. Auch das von den Ehrenamtlichen und Mitgliedern zur Verfügung gestellte Netzwerk trägt einen nicht unbeträchtlichen Beitrag zu dieser Hilfe bei. Ebenso nicht in Zahlen fassen können wir das Mehr an Perspektive, das wir unseren Patienten und auch unseren Partnern in Afrika und Asien mitgeben. Es ist unser Lohn und unser Antrieb zugleich.

Dafür sage ich DANKE!

Dr. Jobst Isbary Vorsitzender GRVD e.V.

Biberach, 02.09.2024